



HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN 2017 ZEIGTE ERWARTET STABILE ENTWICKLUNG

Heidelberg hat eigenen Angaben zufolge im Geschäftsjahr 2017/2018 (1. April 2017 bis 31. März 2018) deutliche Fortschritte bei der angestrebten Transformation des Konzerns gemacht. Der Umsatz blieb jedoch knapp hinter dem Vorjahr zurück.

Mehrere Kunden hätten sich bereits für das neue Subskriptionsmodell (siehe auch «Druckmarkt Schweiz» 100, Seite 40) entschieden, bei dem Heidelberg Produkte und Dienstleistungen in einem mehrjährigen, nutzungabhängigen Gesamtvertrag anbietet. Mit dem im Geschäftsjahr 2018/2019 avisierten mehr als 30 Vertragsabschlüssen soll über die Laufzeit der Fünfjahresmodelle ein Geschäftsvolumen von rund 150 Mio. € generiert werden.

Zudem soll sich die gestartete Serienproduktion digitaler Maschinen im Verpackungs- und Etikettendruck (Primefire und Labelfire) positiv auf den Umsatz auswirken.

«Da sich dies nach der aktuellen Anlaufphase in den nächsten Jahren im Umsatz und Ergebnis niederschlägt, werden unsere mittelfristigen Ziele immer greifbarer»,



kommentiert **Rainer Hundsdörfer**, Vorstandsvorsitzender des Unter-

nehmens, die Entwicklung. Diese beinhalten einen Anstieg des Konzernumsatzes auf rund 3 Mrd. €, ein operatives Ergebnis von 250 bis 300 Mio. € und einen Nachsteuergewinn von mehr als 100 Mio. €.

Nach den Jahresabschluss-Zahlen hat Heidelberg mit einem Konzernumsatz von 2.420 Mio. € die Ziele erreicht. Die Lücke zum Vorjahr (2.524 Mio. €) sei vor allem durch Währungseffekte und den Verzicht auf den mageren schwachen Gebraucht-

maschinenhandel von insgesamt über 100 Mio. € begründet. Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum mit 2.588 Mio. € (Vorjahr: 2.593 Mio. €) auf einem guten Niveau. Das operative Ergebnis betrug im Berichtszeitraum 172 Mio. € (Vorjahr: 179 Mio. €), das Finanzergebnis verbesserte sich auf -48 Mio. € gegenüber -56 Mio. € im Vorjahr. Der Nachsteuergewinn belief sich auf 14 Mio. €.

Vertrieb neu aufgestellt

Zum 1. April 2018 wurde der Vertrieb neu aufgestellt.



Andreas Lang übernahm die Geschäftsführung der Heidelberg Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH (HDD) von Michael Neugart, der die Leitung des Geschäftsbereichs

Postpress innerhalb der Heidelberg Gruppe übernimmt und ausbauen soll. Andreas Lang ist zusätzlich für den Vertriebsbereich Central Europe mit sieben Niederlassungen verantwortlich (vier in Deutschland, je eine in der Schweiz, Italien und Griechenland). Axel Lammer bleibt kaufmännischer Geschäftsführer der HDD und wird zusätzlich das Controlling der weltweiten Vertriebs-einheiten verantworten. Holger Ritzenhofen wird Service Leiter der HDD und zusätzlich Manager für den Servicebereich Central Europe. Schwerpunkt seiner Aufgabe wird die stetige Optimierung der Service Performance sein.

› www.heidelberg.com